

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Papa läßt fragen, ob Sie uns Ihr Grammophon auf kurze Zeit leihen könnten?“

„Wollt Ihr denn so spät noch tanzen?“
„Nein — aber schlafen!“

*

„Alle Wetter, ist es bei Ihnen warm! Ihr Mann feuert aber jetzt immer ordentlich ein!“

„Ja, er hat eine Stellung gefunden — als Zettelverteiler...“

*

„Sind Sie der Herr, der Fische bewegen kann, ohne sie anzufassen?“

„Jawohl, der bin ich!“

„Dann kommen Sie doch bitte mit, ich habe Umzug!“

**Spart gute Worte Euch und Lehren,
Sie stehet ungerührt, in Ehren,
Spart Pferdekraft und Dynamit,
Sie wackelt und sie wanket nit.
Die gegen sie im Kampfe wüeten,
Die müßten elend dran verblüeten,
Doch glücklich sind oft im Gewinne,
Die sich mit ihr verlobt in Minne.**

Bö

„Ich könnte dir ja die fünfzig Franken leihen, aber Geld borgen verdirbt die Freundschaft!“

„Ach, weißt du, so sehr befreundet waren wir ja nie!“

*

„Na, Herr Doktor, wie geht es denn mit der jungen Praxis?“

„Ach, danke, vormittags kommt manchmal jemand, am Nachmittag läßt dann der Ansturm nach.“

*

„Früher nanntest du mich das ‚Licht deines Lebens‘, jetzt hast du nur noch böse Worte für mich!“

„Sehr richtig, mein Lieber, in letzter Zeit gehst du nämlich zu oft aus!“

Sorgfältige Küche - la Weine - Wädenswiler Bier



Buffet Enge

Zürich Inh.: C. Böhm

Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer